



**SONDERAUSWERTUNG
NATIONALITÄTENVERGLEICH
06 / 2007**

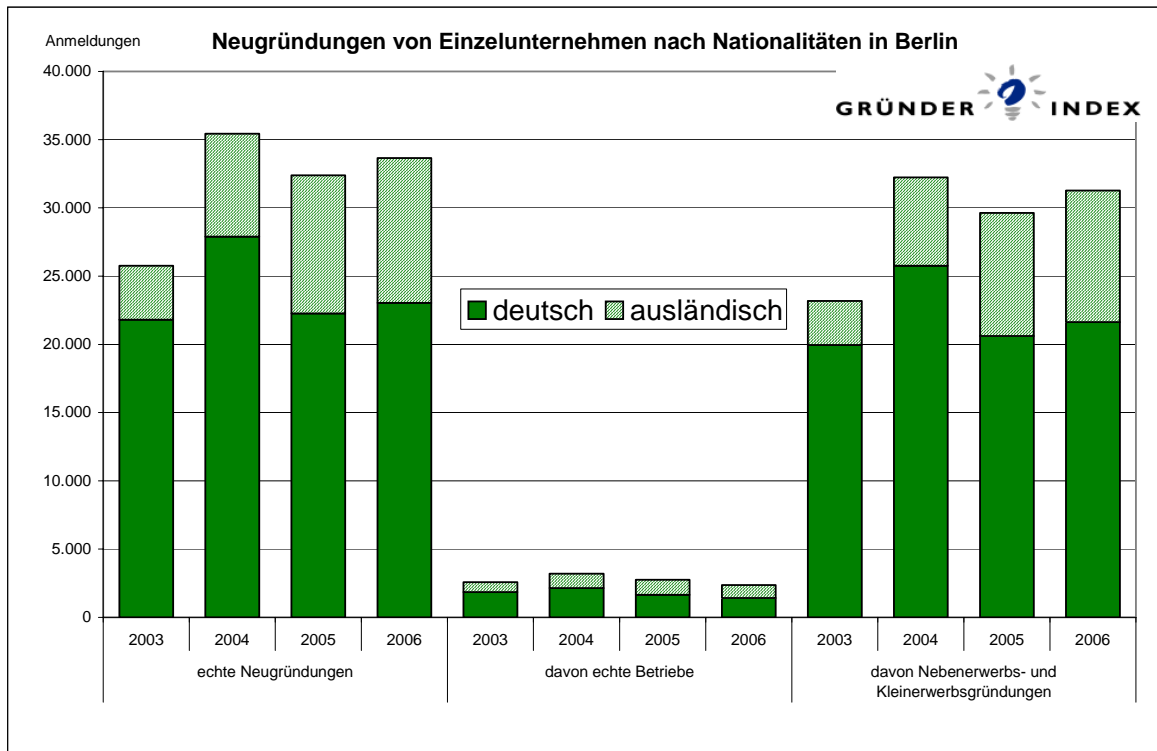
Das Gründungsengagement ausländischer MitbürgerInnen in Berlin

Ausländerinnen und Ausländer sind überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen, wodurch sie von deutschen Arbeitssuchenden oft als Konkurrenz am Arbeitsmarkt angesehen werden. Vernachlässigt wird dabei, dass ausländische MitbürgerInnen auch Unternehmen gründen und so für sich selbst und Andere einen Arbeitsplatz schaffen. Die Gründungsaktivitäten der ausländischen MitbürgerInnen in Berlin werden im Folgenden detailliert beleuchtet.

Betrachtet man die Beteiligung ausländischer MitbürgerInnen am Gründungsgeschehen, fallen erhebliche statistische Unzulänglichkeiten auf. So wird beispielsweise die Nationalität der Gründerperson(en) bei Kapital- und Personengesellschaften nicht angegeben. Das hat zur Folge, dass bei dieser Betrachtung nur die Gründungen von Einzelunternehmungen berücksichtigt werden können. Ferner fehlen Differenzierungsmöglichkeiten z.B. nach Branchenschwerpunkten, und nicht zuletzt ist eine Normierung der Gründungszahlen mit dem entsprechenden GründerInnenpotenzial erschwert. Das Hauptproblem dabei ist, dass ein großer Teil der aus dem Ausland kommenden MitbürgerInnen statistisch nicht als Ausländer erfasst wird – entweder weil die betreffenden Personen schon mit deutscher Staatsangehörigkeit hierher kamen (wie die Gruppe der Aussiedler) oder weil sie mittlerweile die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen haben. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass der Anteil der Selbständigen unter den eingebürgerten AusländerInnen höher ist als unter den Nicht-Eingebürgerten. Da diese Gruppe jedoch in der Gewerbeanzeigenstatistik nicht erfasst ist, wird das Gründungsengagement der aus dem Ausland kommenden EinwohnerInnen tendenziell zu niedrig ausgewiesen. Diese Einschränkungen sind bei der Bewertung des Folgenden zu berücksichtigen.

Hinzu kommt, dass seit der veränderten Erfassung der Gründungen ab dem Jahr 2003 die Nationalitäten teilweise anders kategorisiert werden. Einige Nationalitäten der osteuropäischen MitbürgerInnen werden z.B. nicht mehr differenziert ausgewiesen. Diese Gründungsaktivitäten sind in der Gruppe der sonstigen Nationalitäten enthalten. Für die Betrachtung der Gründungsaktivitäten in Berlin spielt das eine entscheidende Rolle. Denn damit fehlen beispielsweise Informationen zum Gründungsengagement der MitbürgerInnen aus der Russischen Föderation und – seit dem letzten Jahr – auch aus Serbien-Montenegro, obgleich diese beiden Gruppen zusammen einen Anteil von fast 8 % an der ausländischen Erwerbsbevölkerung stellen. Selbst die Gründungen der polnischen MitbürgerInnen werden nicht gesondert ausgewiesen, obgleich es sich dabei um eine ständig wachsende Bevölkerungsgruppe handelt, die inzwischen einen Anteil von gut 10 % an der ausländischen Erwerbsbevölkerung stellt (siehe Tabelle 1).

Schaubild 1 Unternehmensgründungen durch Deutsche und Ausländer



Obgleich in den letzten Jahren die Einbürgerung ausländischer MitbürgerInnen erleichtert worden ist und viele davon auch Gebrauch gemacht haben, nimmt die ausländischen Wohnbevölkerung in Berlin seit dem Beginn des hier zugrunde gelegten Beobachtungszeitraumes (2003) ständig zu. Da die deutsche Wohnbevölkerung bis zum Jahr 2005 sogar abnahm, stieg der relative Anteil der nicht-deutschen MitbürgerInnen kontinuierlich von 13,3 % auf inzwischen 14 % an. Bei der Wohnbevölkerung im Erwerbsalter ist diese Entwicklung sogar noch etwas ausgeprägter. Hier stieg der Anteil der Erwerbsbevölkerung ohne deutsche Staatszugehörigkeit von 15,4 % auf 16,5 %. Ungleich stärker ausgeprägt ist diese Verschiebung in der Verteilung nach Nationalität, wenn man das Gründungsgeschehen in den Mittelpunkt der Betrachtung rückt.

Im Jahr 2006 gründeten 10.599 AusländerInnen ein Einzelunternehmen (siehe Tabelle 2). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 4,8 %. Bei den Gründungen durch Deutsche war dagegen nur ein Zuwachs um 3,5 % zu verzeichnen. Der Anteil der durch ausländische MitbürgerInnen gegründeten Gewerbeeinheiten ist damit weiter, wenn auch nur geringfügig, auf 31,5 % angestiegen. Hat sich damit in den Proportionen zuletzt kaum noch etwas verändert, so zeigt ein Blick etwas weiter zurück, dass es im Zuge der veränderten arbeitsmarktpolitischen Förderung gleichwohl zu dramatischen Verschiebungen gekommen ist. Lag der Anteil von Gründungen durch AusländerInnen im Jahr 2003 erst bei 15,3 %, also in etwa proportional zu ihrem Anteil an der Erwerbsbevölkerung, so

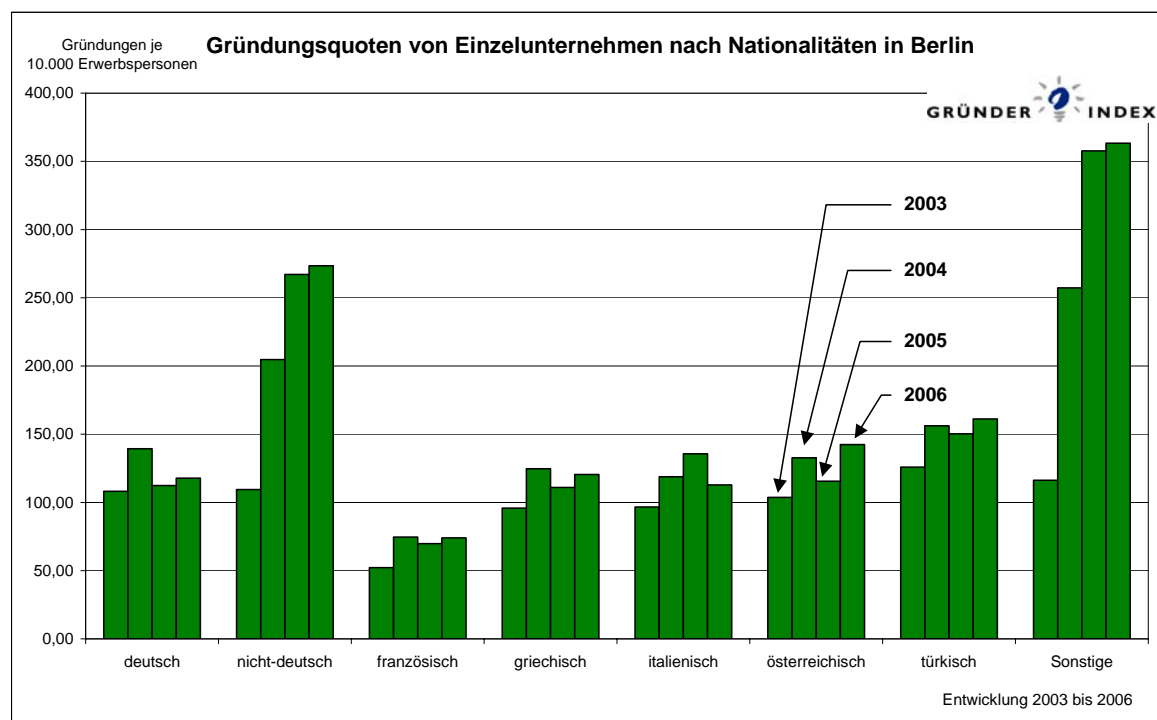
war dieser Anteil im Jahr 2004 gestützt durch die expansive arbeitsmarktpolitische Unterstützung auf 21,3 % gestiegen. Als dann bedingt durch die Einschränkung der Förderung die Gründungsbereitschaft bei den deutschen Erwerbspersonen im Jahr 2005 deutlich nachließ (-20 %), legte sie bei den AusländerInnen nochmals zu (+34 %). Ihr Anteil am Gründungsgeschehen stieg dementsprechend weiter sprunghaft auf 31,2 % an. Damit hat diese Bevölkerungsgruppe in Berlin einen fast doppelt so hohen Anteil am Gründungsgeschehen, wie es ihrem Anteil an den Erwerbspersonen entsprechen würde. Rund jede dritte Gründung eines Einzelunternehmens in der Hauptstadt geht heute auf einen Ausländer/eine Ausländerin zurück.

Da der arbeitsmarkt(politik)seitig getriebene Gründungsboom der vergangenen Jahre vornehmlich zu einem Anstieg der Kleingewerbegründungen geführt hat, ist sowohl bei den Deutschen als auch bei den AusländerInnen der Anteil „echter Betriebsgründungen“ gesunken. Als „echte Betriebe“ gelten dabei Gründungen, die kammerpflichtig sind und/oder zumindest ein(e) sozialversicherungspflichtig(e) Mitarbeiter(in) aufweisen. Während bei den AusländerInnen die absolute Zahl solcher Gründungen im Jahr 2006 aber noch über der des Jahres 2003 lagen, wurde der entsprechende Vergleichswert bei den Deutschen um 24 % unterschritten. Der Anteil echter Betriebsgründungen lag denn auch im Jahr 2006 bei den Gründungen durch AusländerInnen mit 9 % deutlich über dem Vergleichswert bei den deutschen Gründungen (6 %). Zwei von fünf echten Betriebsgründungen erfolgten damit durch ausländische Erwerbspersonen. Ebenfalls höher lag bei dieser Gruppe, anders als noch im Ausgangsjahr 2003, auch der Anteil von Kleingewerbegründungen zum Vollerwerb (83 % zu 63 %) an den Gesamtgründungen von den Einzelunternehmen. Allein die Nebenerwerbsgründungen stellen demzufolge bei den Gründungen durch Deutsche einen höheren Anteil. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die absolute Zahl dieser Gründungen in beiden Bevölkerungsgruppen, obgleich sie arbeitsmarktpolitisch nicht gefördert werden, über den arbeitsmarktpolitischen Förderzyklus hinweg kontinuierlich zugenommen hat (2006/2003: +269 % bei den AusländerInnen, +121 % bei den Deutschen).

Der größte Anteil an den Gründungen durch AusländerInnen entfiel auch im Jahr 2006 auf die TürkInnen (13,6 %). Dies ist, gemessen an ihrem Anteil an der Erwerbsbevölkerung (23 %), ein deutlich unterproportionaler Wert, was eine Umkehr gegenüber der Situation im Jahr 2003 darstellt, als sie bei einem Erwerbspersonenanteil von 25 % einen Gründungsanteil von 29 % auf sich vereinigten. Bei den echten Betriebsgründungen hat die türkische Bevölkerungsgruppe allerdings weiterhin einen überproportionalen Anteil. Bei jeder fünften bis sechsten türkischen Gründung handelt es sich um eine echte Betriebsgründung. Leider werden die Gründungen der anderen großen ausländischen Bevölke-

rungsgruppen nicht separat ausgewiesen, sondern in der Sammelkategorie „sonstige“ zusammengefasst. Diese Sammelkategorie stand 2006 für zwei Drittel der ausländischen Erwerbsbevölkerung, auf sie entfielen 82 % aller ausländischen Gründungen, was allerdings vor allem auf ihren höheren Anteil an den Kleingewerbegründungen zum Vollerwerb zurückgeht.

Schaubild 2 Das Gründungsengagement nach Nationalitäten

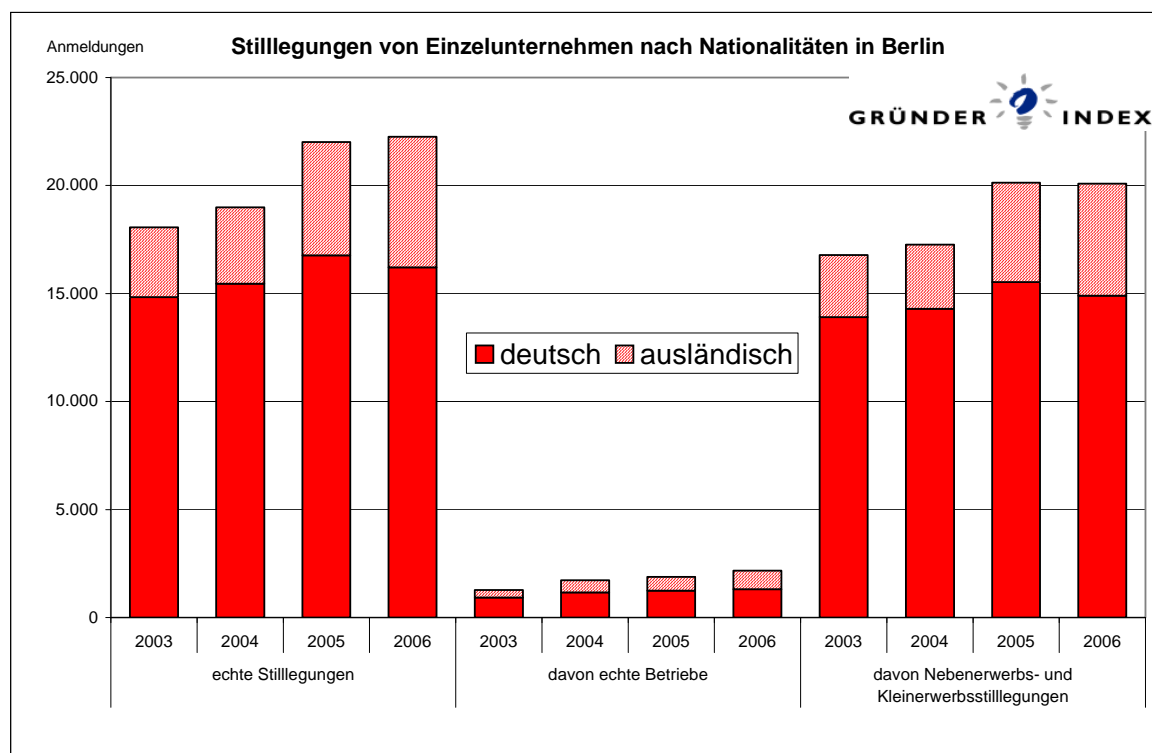


Anmerkung: Die Gründungsquoten berechnen sich aus den Neuerrichtungen bezogen auf 10.000 melderechtlich registrierte Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren (siehe Tabelle 1).

Die bis hierhin beschriebenen Befunde spiegeln sich auch im Vergleich der spezifischen Gründungsquoten wieder. Hierbei wird die jeweilige Zahl der Gründungen bezogen auf jeweils 10.000 Erwerbspersonen der entsprechenden nationalen Zugehörigkeit. Auch hier zeigt sich, dass der sprunghafte Anstieg beim Gründungsengagement 2004 vornehmlich auf die Erwerbspersonen nicht-deutscher Staatsangehörigkeit zurück geht, bei den sich die Gründungsquote von 109 Gründungen auf 10.000 Erwerbspersonen auf einen Wert von 205 nahezu verdoppelt hatte (bei den Deutschen ergab sich nur ein Anstieg von 108 auf 139 Gründungen je 10.000 Erwerbspersonen). Anders als bei den Deutschen wurde diese Entwicklung im Jahr 2005 auch nicht unterbrochen, vielmehr stieg die Quote bei den nicht-deutschen Erwerbspersonen bis 2006 kontinuierlich auf 274 Gründungen je 10.000 Erwerbspersonen an (Deutsche: 118). Bei den türkischen Mitbürgerinnen war dieser Trend allerdings nicht so stark ausgeprägt; hier lag die Gründerquote zuletzt bei 161 Gründungen je 10.000 Erwerbspersonen. Am dynamischsten entwickelte sich das Grün-

dungsengagement bei den nicht näher differenzierten „sonstigen Ausländern“: Hier stieg die Gründerquote zwischen 2003 und 2006 von 107 auf 363 Gründungen je 10.000 Erwerbspersonen. Damit hatte hier im letzten Jahr bald vier von hundert Erwerbspersonen den Schritt in die Selbständigkeit gewagt (zum Vergleich: bei den Deutschen war das nur gut einer von hundert).

Schaubild 3 Betriebseinstellungen durch Deutsche und Ausländer

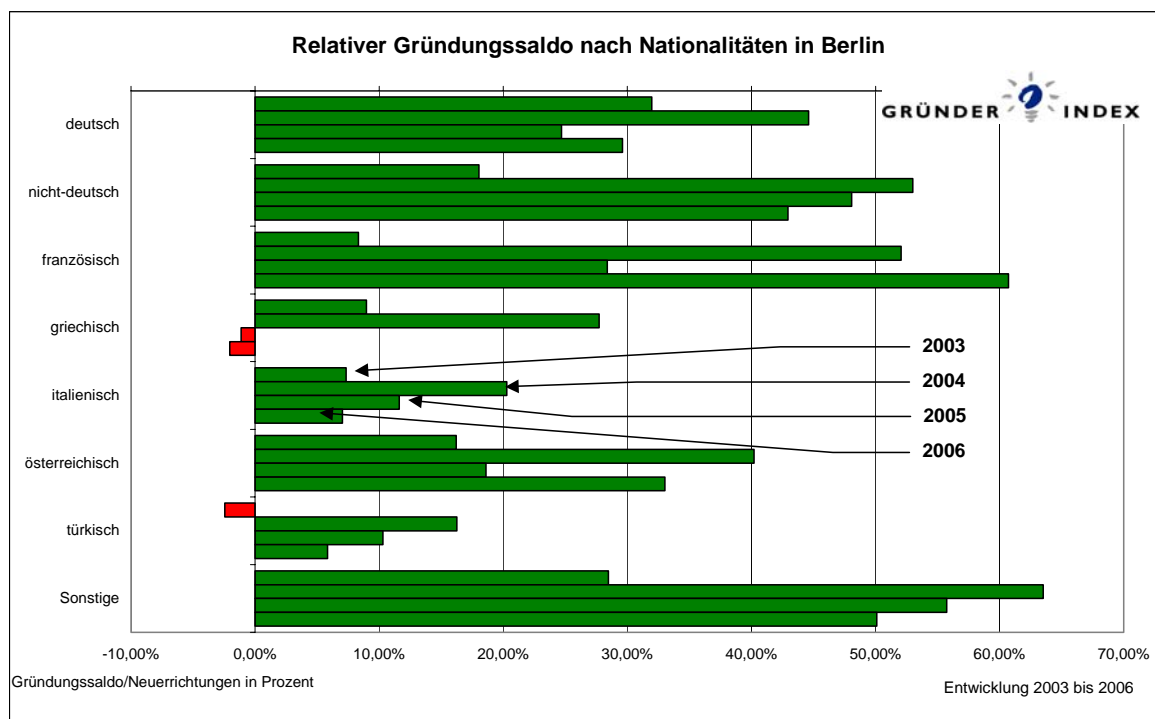


Bei den Gewerbestilllegungen lag der Anteil der AusländerInnen auch im Jahr 2006 deutlich unter ihrem Anteil an den Gründungen (27,2 % zu 31,5 %). Bezogen auf die echten Betriebsgründungen ist dieser Unterschied aber kaum noch merklich (39,8 % zu 40,3 %), er basiert vielmehr einzig und allein auf den Kleingewerbegründungen zum Vollerwerb (27,8 % zu 37,6 %). An den Stilllegungen von Nebenerwerbsbetrieben hatten AusländerInnen sogar einen überproportionalen Anteil (13,3 % zu 11,0 %).

Setzt man den Gründungssaldo, also die Differenz zwischen Neugründungen und Stilllegungen, ins Verhältnis zur Zahl der Neugründungen, so ergibt sich ein relativer Gründungsüberschuss, der einen positiven oder negativen Wert annehmen kann und als rein rechnerischer Wert aus der Meldestatistik einen Hinweis auf die Ergiebigkeit des Gründungsgeschehens gibt. Dabei zeigt sich, dass diese Ergiebigkeit bei den ausländischen GründerInnen bzw. Gewerbetreibenden größer zu sein scheint als bei den Deutschen, jedenfalls liegt die so ermittelte Ergiebigkeit bei den AusländerInnen mit 43,0 % deutlich

über dem Vergleichswert bei den Deutschen (29,6 %). Bei den echten Betrieben fällt der Unterschied im Jahr 2006 allerdings weit weniger stark ins Gewicht (9,3 % zu 7,3 %) – hier kam es im letzten Jahr in beiden Bereichen zu einer drastischen Absenkung des Gründungsüberschusses. Insgesamt scheinen Gründungen von AusländerInnen damit aber immer noch einen gewissen Vorsprung bei der Nachhaltigkeit zu haben.

Schaubild 4 Gewerbezuwachs bei den Deutschen und Ausländern



Zusammengefasst zeigen die ausländischen MitbürgerInnen ein deutlich überdurchschnittliches Gründungsengagement. Ausschlaggebend dafür ist, dass sie im Jahr 2004 stärker auf die Ausweitung der arbeitsmarktpolitischen Förderung reagierten, bei der nachfolgenden Einschränkung dieser Unterstützung aber weiterhin stärker zu einer Gründung bereit waren. Im Jahr 2006 entfiel jede dritte Gründung auf einen Ausländer/eine Ausländerin; der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe am Gründungsgeschehen ist damit fast doppelt so hoch wie ihr Anteil an der Erwerbsbevölkerung. Der Gründungsquote – hier bezogen allein auf die Gründung eines Einzelunternehmens - lag im letzten Jahr bei den AusländerInnen mit 273,5 Gründungen je 10.000 Erwerbspersonen deutlich über dem Vergleichswert bei den Deutschen (117,7). Für die „sonstigen Ausländer“, zu denen statisch auch die großen Gruppen der Polen, Russen und Serben-Montenegriner zählen, ergab sich sogar ein Wert von 363,3 Gründungen je 10.000 Erwerbspersonen. Gründete im letzten Jahr nur einer von 100 Deutschen, so waren es bald vier von 100 in dieser Personengruppe, die für 10,2 % der Berliner Erwerbsbevölkerung steht.

Tabelle 1

Bevölkerung¹ nach Nationalitäten in Berlin

	2003 ²				2004 ²			
	Wohnbevölkerung		Erwerbsbevölkerung ³		Wohnbevölkerung		Erwerbsbevölkerung ³	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
<i>Insgesamt</i>	3.330.242	100,00%	2.376.951	100,00%	3.333.108	100,00%	2.368.849	100,00%
davon								
deutsch ⁴	2.886.215	86,67%	2.017.046	84,86%	2.882.208	86,47%	2.000.803	84,46%
nicht-deutsch ⁵	444.027	13,33%	359.905	15,14%	450.900	13,53%	368.046	15,54%
darunter⁵								
<i>französisch</i>	10.066	2,27%	9.196	2,56%	10.673	2,37%	9.791	2,66%
<i>griechisch</i>	10.209	2,30%	8.143	2,26%	10.171	2,26%	8.103	2,20%
<i>italienisch</i>	12.836	2,89%	11.283	3,13%	13.205	2,93%	11.611	3,15%
<i>serbisch-montenegrinisch</i>	26.226	5,91%	19.502	5,42%	25.149	5,58%	18.854	5,12%
<i>österreichisch</i>	7.991	1,80%	7.130	1,98%	8.213	1,82%	7.313	1,99%
<i>türkisch</i>	120.684	27,18%	91.008	25,29%	118.732	26,33%	90.180	24,50%
<i>Sonstige</i>	256.015	57,66%	213.643	59,36%	264.757	58,72%	222.194	60,37%
<i>polnisch</i>	32.291	7,27%	27.827	7,73%	35.842	7,95%	31.224	8,48%
<i>russisch</i>	12.928	2,91%	10.659	2,96%	13.574	3,01%	11.194	3,04%

	2005 ²				2006 ²			
	Wohnbevölkerung		Erwerbsbevölkerung ³		Wohnbevölkerung		Erwerbsbevölkerung ³	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
<i>Insgesamt</i>	3.339.436	100,28%	2.359.975	99,29%	3.348.805	100,47%	2.344.703	98,98%
davon								
deutsch ⁴	2.878.881	86,45%	1.981.544	83,36%	2.881.122	86,44%	1.957.202	82,62%
nicht-deutsch ⁵	460.555	13,83%	378.431	15,92%	467.683	14,03%	387.501	16,36%
darunter⁵								
<i>französisch</i>	11.517	2,59%	10.614	2,95%	12.263	2,72%	11.337	3,08%
<i>griechisch</i>	10.134	2,28%	8.108	2,25%	10.109	2,24%	8.132	2,21%
<i>italienisch</i>	13.804	3,11%	9.510	2,64%	14.251	3,16%	12.591	3,42%
<i>serbisch-montenegrinisch</i>	24.757	5,58%	18.682	5,19%	24.095	5,34%	18.278	4,97%
<i>österreichisch</i>	8.409	1,89%	7.444	2,07%	8.676	1,92%	7.657	2,08%
<i>türkisch</i>	117.736	26,52%	89.778	24,94%	115.945	25,71%	89.296	24,26%
<i>Sonstige</i>	274.198	61,75%	234.295	65,10%	282.344	62,62%	240.210	65,27%
<i>polnisch</i>	40.787	9,19%	35.911	9,98%	44.461	9,86%	39.413	10,71%
<i>russisch</i>	14.005	3,15%	11.614	3,23%	14.208	3,15%	11.828	3,21%

1) melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung in Berlin

2) Stichtag ist der jeweilige 31. Dezember des Jahres

3) melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung im Alter von 15 bis 65 Jahre

4) Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Statistische Berichte, melderechtlich registrierte Einwohner in Berlin am 31.12.2005/2006

5) Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Statistische Berichte, melderechtlich registrierte Ausländer in Berlin am 31.12.2005/2006

Tabelle 2

Neugründungen von Einzelunternehmen nach Nationalitäten in Berlin

echte Neugründungen	Insgesamt		davon		darunter									
	absolut	absolut Prozent	deutsch absolut Prozent	nicht-deutsch absolut Prozent	franz. abs. Prozent	griech. abs. Prozent	ital. abs. Prozent	österr. abs. Prozent	türk. abs. Prozent	Sonstige abs. Prozent				
Jahr 2003	25.755	21.818 84,71%	3.937 15,29%	48 1,22%	78 1,98%	109 2,77%	74 1,88%	1.145 29,08%	2.483 63,07%					
Jahr 2004	35.437	27.902 78,74%	7.535 21,26%	73 0,97%	101 1,34%	138 1,83%	97 1,29%	1.408 18,69%	5.718 75,89%					
Jahr 2005	32.378	22.269 68,78%	10.109 31,22%	74 0,73%	90 0,89%	129 1,28%	86 0,85%	1.349 13,34%	8.381 82,91%					
Jahr 2006	33.637	23.038 68,49%	10.599 31,51%	84 0,79%	98 0,92%	142 1,34%	109 1,03%	1.439 13,58%	8.727 82,34%					
davon Gründungen "echter Betriebe"¹														
Jahr 2003	2.571	1.852 72,03%	719 27,97%	3 0,42%	11 1,53%	14 1,95%	6 0,83%	200 27,82%	485 67,45%					
Jahr 2004	3.202	2.141 66,86%	1.061 33,14%	8 0,75%	19 1,79%	17 1,60%	14 1,32%	262 24,69%	741 69,84%					
Jahr 2005	2.747	1.651 60,10%	1.096 39,90%	5 0,46%	15 1,37%	18 1,64%	8 0,73%	261 23,81%	789 71,99%					
Jahr 2006	2.365	1.412 59,70%	953 40,30%	2 0,21%	12 1,26%	20 2,10%	13 1,36%	261 27,39%	645 67,68%					
Sonstige Gründungen														
Jahr 2003	23.184	19.966 86,12%	3.218 13,88%	45 1,40%	67 2,08%	95 2,95%	68 2,11%	945 29,37%	1.998 62,09%					
Jahr 2004	32.235	25.761 79,92%	6.474 20,08%	65 1,00%	82 1,27%	121 1,87%	83 1,28%	1.146 17,70%	4.977 76,88%					
Jahr 2005	29.631	20.618 69,58%	9.013 30,42%	69 0,77%	75 0,83%	111 1,23%	78 0,87%	1.088 12,07%	7.592 84,23%					
Jahr 2006	31.272	21.626 69,15%	9.646 30,85%	82 0,85%	86 0,89%	122 1,26%	96 1,00%	1.178 12,21%	8.082 83,79%					
darunter Vollerwerbsgründungen														
Jahr 2003	19.738	16.758 84,90%	2.980 15,10%	41 1,38%	63 2,11%	83 2,79%	63 2,11%	902 30,27%	1.828 61,34%					
Jahr 2004	26.465	20.467 77,34%	5.998 22,66%	59 0,98%	78 1,30%	110 1,83%	67 1,12%	1.057 17,62%	4.627 77,14%					
Jahr 2005	22.928	14.688 64,06%	8.240 35,94%	53 0,64%	67 0,81%	85 1,03%	52 0,63%	934 11,33%	7.049 85,55%					
Jahr 2006	23.317	14.550 62,40%	8.767 37,60%	59 0,67%	75 0,86%	91 1,04%	69 0,79%	1.031 11,76%	7.442 84,89%					
Nebenerwerbsgründungen														
Jahr 2003	3.446	3.208 93,09%	238 6,91%	4 1,68%	4 1,68%	12 5,04%	5 2,10%	43 18,07%	170 71,43%					
Jahr 2004	5.770	5.294 91,75%	476 8,25%	6 1,26%	4 0,84%	11 2,31%	16 3,36%	89 18,70%	350 73,53%					
Jahr 2005	6.703	5.930 88,47%	773 11,53%	16 2,07%	8 1,03%	26 3,36%	26 3,36%	154 19,92%	543 70,25%					
Jahr 2006	7.955	7.076 88,95%	879 11,05%	23 2,62%	11 1,25%	31 3,53%	27 3,07%	147 16,72%	640 72,81%					

1) Neuerrichtungen von kammer- und/oder sozialversicherungspflichtigen Unternehmen

Tabelle 3

Gründungsquoten¹ von Einzelunternehmen nach Nationalitäten in Berlin

Gründungsquoten	Insgesamt	davon							
		deutsch	nicht-deutsch	darunter					
				französisch	griechisch	italienisch	österreichisch	türkisch	Sonstige
Jahr 2003	108,4	108,2	109,4	52,2	95,8	96,6	103,8	125,8	116,2
Jahr 2004	149,6	139,5	204,7	74,6	124,6	118,9	132,6	156,1	257,3
Jahr 2005	137,2	112,4	267,1	69,7	111,0	135,6	115,5	150,3	357,7
Jahr 2006	143,5	117,7	273,5	74,1	120,5	112,8	142,4	161,1	363,3
davon									
Gründungen "echter Betriebe"²									
Jahr 2003	10,8	9,2	20,0	3,3	13,5	12,4	8,4	22,0	21,2
Jahr 2004	13,5	10,7	28,8	8,2	23,4	14,6	19,1	29,1	31,2
Jahr 2005	11,6	8,3	29,0	4,7	18,5	18,9	10,7	29,1	33,7
Jahr 2006	10,1	7,2	24,6	1,8	14,8	15,9	17,0	29,2	26,9
Sonstige Neugründungen									
Jahr 2003	97,5	99,0	89,4	48,9	82,3	84,2	95,4	104,8	82,4
Jahr 2004	136,1	128,8	175,9	66,4	101,2	104,2	113,5	125,9	222,3
Jahr 2005	125,6	104,1	238,2	65,0	92,5	116,7	104,8	121,8	316,1
Jahr 2006	133,4	110,5	248,9	72,3	105,8	96,9	125,4	131,2	344,9
darunter									
Vollerwerbsgründungen									
Jahr 2003	83,0	83,1	82,8	44,6	77,4	73,6	88,4	100,0	74,9
Jahr 2004	111,7	102,3	163,0	60,3	96,3	94,7	91,6	116,1	206,6
Jahr 2005	97,2	74,1	217,7	49,9	82,6	89,4	69,9	104,6	293,5
Jahr 2006	99,4	74,3	226,2	52,0	92,2	72,3	90,1	114,8	317,6
Nebenerwerbsgründungen									
Jahr 2003	14,5	15,9	6,6	4,1	4,9	10,3	6,8	4,8	7,5
Jahr 2004	24,4	26,5	12,9	6,5	4,9	9,7	22,4	9,9	15,1
Jahr 2005	28,4	29,9	20,4	14,1	9,8	20,6	34,0	17,2	22,6
Jahr 2006	33,9	36,2	22,7	21,7	13,6	32,6	36,3	16,5	26,6

1) Neuerrichtungen bezogen auf 10.000 melderechtlich registrierte Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren (siehe Tabelle 1)

2) kammer- und/oder sozialversicherungspflichtige Unternehmen

Tabelle 4

Stilllegungen von Einzelunternehmen nach Nationalitäten in Berlin

echte Stilllegungen	Insgesamt		davon				darunter										
	absolut	deutsch		nicht-deutsch		franz.		griech.		ital.		österr.		türk.		Sonstige	
			absolut	Prozent	absolut	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.
Jahr 2003	18.069	14.842	82,14%	3.227	17,86%	44	1,36%	71	2,20%	101	3,13%	62	1,92%	1.173	36,35%	1.776	55,04%
Jahr 2004	18.996	15.455	81,36%	3.541	18,64%	35	0,99%	73	2,06%	110	3,11%	58	1,64%	1.179	33,30%	2.086	58,91%
Jahr 2005	22.018	16.770	76,16%	5.248	23,84%	53	1,01%	91	1,73%	114	2,17%	70	1,33%	1.210	23,06%	3.710	70,69%
Jahr 2006	22.262	16.215	72,84%	6.047	27,16%	33	0,55%	100	1,65%	132	2,18%	73	1,21%	1.355	22,41%	4.354	72,00%
davon																	
Gründungen "echter Betriebe"¹																	
Jahr 2003	1.282	928	72,39%	354	27,61%	2	0,56%	3	0,85%	12	3,39%	6	1,69%	108	30,51%	223	62,99%
Jahr 2004	1.728	1.165	67,42%	563	32,58%	4	0,71%	10	1,78%	14	2,49%	9	1,60%	167	29,66%	359	63,77%
Jahr 2005	1.884	1.241	65,87%	643	34,13%	2	0,31%	10	1,56%	14	2,18%	9	1,40%	178	27,68%	430	66,87%
Jahr 2006	2.173	1.309	60,24%	864	39,76%	1	0,12%	17	1,97%	27	3,13%	5	0,58%	270	31,25%	544	62,96%
Sonstige Stilllegungen																	
Jahr 2003	16.787	13.914	82,89%	2.873	17,11%	42	1,46%	68	2,37%	89	3,10%	56	1,95%	1.065	37,07%	1.553	54,05%
Jahr 2004	17.268	14.290	82,75%	2.978	17,25%	31	1,04%	63	2,12%	96	3,22%	49	1,65%	1.012	33,98%	1.727	57,99%
Jahr 2005	20.134	15.529	77,13%	4.605	22,87%	51	1,11%	81	1,76%	100	2,17%	61	1,32%	1.032	22,41%	3.280	71,23%
Jahr 2006	20.089	14.906	74,20%	5.183	25,80%	32	0,62%	83	1,60%	105	2,03%	68	1,31%	1.085	20,93%	3.810	73,51%
darunter																	
Vollerwerbsstilllegungen																	
Jahr 2003	16.058	13.247	82,49%	2.811	17,51%	41	1,46%	67	2,38%	88	3,13%	55	1,96%	1.044	37,14%	1.516	53,93%
Jahr 2004	15.705	12.885	82,04%	2.820	17,96%	31	1,10%	60	2,13%	89	3,16%	46	1,63%	969	34,36%	1.625	57,62%
Jahr 2005	17.835	13.484	75,60%	4.351	24,40%	50	1,15%	77	1,77%	91	2,09%	53	1,22%	968	22,25%	3.112	71,52%
Jahr 2006	17.313	12.500	72,20%	4.813	27,80%	25	0,52%	80	1,66%	95	1,97%	57	1,18%	981	20,38%	3.575	74,28%
Nebenerwerbsstilllegungen																	
Jahr 2003	729	667	91,50%	62	8,50%	1	1,61%	1	1,61%	1	1,61%	1	1,61%	21	33,87%	37	59,68%
Jahr 2004	1.563	1.405	89,89%	158	10,11%	0	0,00%	3	1,90%	7	4,43%	3	1,90%	43	27,22%	102	64,56%
Jahr 2005	2.299	2.045	88,95%	254	11,05%	1	0,39%	4	1,57%	9	3,54%	8	3,15%	64	25,20%	168	66,14%
Jahr 2006	2.776	2.406	86,67%	370	13,33%	7	1,89%	3	0,81%	10	2,70%	11	2,97%	104	28,11%	235	63,51%

1) Stilllegungen von kammer- und/oder sozialversicherungspflichtigen Unternehmen

Tabelle 5

Gründungssaldo von Einzelunternehmen nach Nationalitäten in Berlin

Gründungssaldo	Insgesamt		davon				darunter										
	absolut	deutsch		nicht-deutsch		franz.		griech.		ital.		österr.		türk.		Sonstige	
			absolut	Prozent ¹	absolut	Prozent ¹	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.
Jahr 2003	7.686	6.976	31,97%	710	18,03%	4	8,33%	7	8,97%	8	7,34%	12	16,22%	-28	-2,45%	707	28,47%
Jahr 2004	16.441	12.447	44,61%	3.994	53,01%	38	52,05%	28	27,72%	28	20,29%	39	40,21%	229	16,26%	3.632	63,52%
Jahr 2005	10.360	5.499	24,69%	4.861	48,09%	21	28,38%	-1	-1,11%	15	11,63%	16	18,60%	139	10,30%	4.671	55,73%
Jahr 2006	11.375	6.823	29,62%	4.552	42,95%	51	60,71%	-2	-2,04%	10	7,04%	36	33,03%	84	5,84%	4.373	50,11%
davon																	
Gründungen "echter Betriebe"²																	
Jahr 2003	1.289	924	49,89%	365	50,76%	1	33,33%	8	72,73%	2	14,29%	0	0,00%	92	46,00%	262	54,02%
Jahr 2004	1.474	976	45,59%	498	46,94%	4	50,00%	9	47,37%	3	17,65%	5	35,71%	95	36,26%	382	51,55%
Jahr 2005	863	410	24,83%	453	41,33%	3	60,00%	5	33,33%	4	22,22%	-1	-12,50%	83	31,80%	359	45,50%
Jahr 2006	192	103	7,29%	89	9,34%	1	50,00%	-5	-41,67%	-7	-35,00%	8	61,54%	-9	-3,45%	101	15,66%
Sonstige																	
Jahr 2003	6.397	6.052	30,31%	345	10,72%	3	6,67%	-1	-1,49%	6	6,32%	12	17,65%	-120	-12,70%	445	22,27%
Jahr 2004	14.967	11.471	44,53%	3.496	54,00%	34	52,31%	19	23,17%	25	20,66%	34	40,96%	134	11,69%	3.250	65,30%
Jahr 2005	9.497	5.089	24,68%	4.408	48,91%	18	26,09%	-6	-8,00%	11	9,91%	17	21,79%	56	5,15%	4.312	56,80%
Jahr 2006	11.183	6.720	31,07%	4.463	46,27%	50	60,98%	3	3,49%	17	13,93%	28	29,17%	93	7,89%	4.272	52,86%
darunter																	
Vollerwerb																	
Jahr 2003	3.680	3.511	20,95%	169	5,67%	0	0,00%	-4	-6,35%	-5	-6,02%	8	12,70%	-142	-15,74%	312	17,07%
Jahr 2004	10.760	7.582	37,04%	3.178	52,98%	28	47,46%	18	23,08%	21	19,09%	21	31,34%	88	8,33%	3.002	64,88%
Jahr 2005	5.093	1.204	8,20%	3.889	47,20%	3	5,66%	-10	-14,93%	-6	-7,06%	-1	-1,92%	-34	-3,64%	3.937	55,85%
Jahr 2006	6.004	2.050	14,09%	3.954	45,10%	34	57,63%	-5	-6,67%	-4	-4,40%	12	17,39%	50	4,85%	3.867	51,96%
Nebenerwerb																	
Jahr 2003	2.717	2.541	79,21%	176	73,95%	3	75,00%	3	75,00%	11	91,67%	4	80,00%	22	51,16%	133	78,24%
Jahr 2004	4.207	3.889	73,46%	318	66,81%	6	100,00%	1	25,00%	4	36,36%	13	81,25%	46	51,69%	248	70,86%
Jahr 2005	4.404	3.885	65,51%	519	67,14%	15	93,75%	4	50,00%	17	65,38%	18	69,23%	90	58,44%	375	69,06%
Jahr 2006	5.179	4.670	66,00%	509	57,91%	16	69,57%	8	72,73%	21	67,74%	16	59,26%	43	29,25%	405	63,28%

1) relativer Gründungssaldo = Gründungssaldo/Neuerrichtungen in Prozent

2) kammer- und/oder sozialversicherungspflichtige Unternehmen